

## Moto GP in Brünn 2007

**MotorWaldviertel** begleitete eine Gruppe aus dem Bezirk Gmünd zum Moto GP nach Brünn (Tschechien). Wie solch ein „Ringwochenende“ ablaufen kann und was es zu beachten gibt lest ihr im folgenden Bericht. Wir hatten einige „Geschichten“ gehört, aber dass es wirklich so zugeht bekamen wir vor Ort zu sehen.

Die ringerfahrenen Waldviertler starteten bereits am Donnerstag mit einem Kleintransporter um am Campingplatz nahe dem Ring das Lager für sich und die Nachhut aufzuschlagen. Mit an Bord die wichtigsten Utensilien die das Leben am Campingplatz angenehmer machen. Stromaggregat, Kühlschränke, Bierkühler inklusive Fässer natürlich, Griller, ein partytaugliches Zelt in dem auch bei Regen und sengender Sonne gute Stimmung aufkommen sollte, Sessel, Heurigengarnituren und das Gepäck der Motorradfahrer die später anreisen.

### Freitag Nacht

Wir trafen Freitag Nacht (23:15h) am Camp Start, dem nahe am Ring gelegenen Campingplatz ein und waren froh, dass bereits Bekannte vor Ort waren. Ohne diese hätten wir nämlich keinen Platz mehr am Campingplatz bekommen. Die Kosten für 2 Personen, zwei Nächte, ein Auto, ein Zelt und Gebühren belaufen sich auf knapp 50 Euro (Motorenlärm rund um die Uhr inklusive).

Trotz der ausgelassenen Stimmung (Betrunkene die auf ihren eigenen Autos herumsprangen, Motorradfahrer die ihre Maschinen Minuten lang in den Begrenzer drehten,...) erreichten wir unbeschadet das Lager der Waldviertler und ließen nach einem Spaziergang über den Campingplatz bei kühlem Bier und Lagerfeuer den Abend ausklingen.



### Samstag Morgen

Bis ca.6:30 Uhr ging es dann relativ ruhig zu. Abgesehen von aufheulenden Motoren ließ es sich einigermaßen gut schlafen. Dann ertönte jedoch der Weckruf der benachbarten Camper die eine volksfesttaugliche Musikanlage aufgefahren hatten. Der Sound eines beschleunigenden Formel 1 Wagens beendete jeden noch so tiefen Schlaf. Gefolgt von Musik der „Hinichen“ meinte man im falschen Film zu sein. Nach einer Katzenwäsche (Duschen gab es auf diesem Campingplatz nicht), einem Frühstück und einem Rundgang über den Platz war man jedoch begeistert von der Stimmung und den Spuren der vorangegangenen Nacht.



Was täten wir nur ohne eigenen Griller, dachten wir uns als wir die Köche hinter dem Spezialitätenstand am Campingplatz erblickten!

So wurde der mitgebrachte Griller angeheizt und das natürlich in kürzester Zeit. Lötlampe und Deo-Spray sei dank waren dies eine der leichtesten Übungen. Die Waldviertler Proficamper hatten an alles gedacht und neben dem Notwendigsten zum Grillen, (Fleisch, Würsteln und Brot) auch Salate und diverse Grillsaucen im Gepäck. So gestärkt machte man sich dann auf zum Ring um das Zeittraining am frühen Nachmittag nicht zu verpassen.



### Samstag Nachmittag

Vom Camp Start erreicht man die Naturtribüne „E“ im Osten der Rennstrecke in 20-30 Minuten. Die Vorschrift, Getränke nur in Plastikflasche (max. 0,5 Liter) mitbringen zu dürfen, wurde übrigens nicht kontrolliert. Für 1,50- 2,50 Euro konnte man jedoch auch direkt am Ring Getränke erstehen. Der Vorteil, diese Durstlöcher waren kalt doch die Wartezeit vor den Getränkeständen kaum auszuhalten.



Zum Training hier zwei Stichworte:

(Wie es direkt an der Rennstrecke ist könnte sowieso nur ansatzweise beschrieben werden.)

**laut!!!** (bei empfindlichen Ohren, Ohrstöpsel nicht vergessen), **schnell!!!** (schaut euch das Durchfahren einer Kurve aus mehreren Perspektiven an)

### Samstag Abend

Zurück am Campingplatz wurde bereits wieder Gas gegeben. Ob Motorsäge ohne Schwert aber dafür mit selbst gebasteltem Auspuff oder den neuesten Supersport Motorrädern, alles musste „(ab)riegeln“!



Diese Jungs überblicken alles!

Eine Feuershow der anderen Art!



BMW- 6 Zylinder- kein Schalldämpfer...



Lagerfeuerstimmung für Wahnsinnige!



Lagerfeuerstimmung in mitten des „Wahnsinns“!



Und wenn die anderen nichts „orgelten“, dann wurde einfach das eigene Minibike aktiviert. Die kaputte Kupplung störte niemanden, es musste ja nur Lärm machen!

**Achtung:** Diese Bilder zeigen nur Bruchteile des Treibens rund um den Moto GP in Brünn! Roller in Feuerschneisen, Schlittenfahrer die von Motorrädern über den Platz gezogen werden, Leute die mit Klobrillen unter dem Arm vor den Toiletten warten und noch vieles mehr sieht man nicht alle Tage.

Wir möchten niemanden animieren solchen Blödsinn selber zu machen, zusehen reicht! : -))

### Sonntag – Renntag

6:30h , der Klang des startenden Formel 1 Wagen dröhnt wieder über Campingplatz und das ist auch gut so, denn bis 8 Uhr gab es noch einiges zu erledigen:

Morgentoilette, Frühstück, Zelt abbauen und zusammenpacken was für das Rennen benötigt wurde. Flott ging alles vonstatten und die Truppe war wie geplant am Ring.

Gut so, denn für einen „aussichtsreichen“ Platz muss man bereits lange vor dem Rennen vor Ort sein. Die mitgebrachten Sessel wurden aufgeklappt, die Rollmatten ausgebreitet, die Schatten spendende „Strandmuschel“ aufgebaut und bis zum Warm Up relaxt.

8:45h, das Warm Up beginnt, doch auch abseits der Strecke gibt es Einiges zu sehen.



Plötzlich: Entsetzen – Raunen - Abbruch!

Ein schrecklicher Unfall auf einer von unserem Platz aus nicht einsehbaren Stelle war passiert. Die Videowall zeigt den Vorfall und zugleich auch die Gefahren diese Sports. Gebannt blickt jeder auf die Leinwand.....

Minuten vergehen, bis der Rettungswagen mit dem Verletzten über die Strecke zum Helikopterlandeplatz fährt.

Die Zeit rinnt dahin, bis der Ringsprecher mehr über den Unfall weiß und an die Wartenden weitergibt.

„Nicht in Lebensgefahr und für die Härte des Aufpralles auch relativ leicht verletzt“, klingt es aus den Lautsprechern.

Erleichterung geht durch die Menge und die Stimmung steigt. So kann mit Freude das Rennen erwartet werden. Nach der offiziellen Eröffnung, von der auf den Naturtribünen kaum etwas zu merken war, erwartete uns vor dem großen Rennen eine Showeinlage der Red Bull Air Staffel.



## *Moto GP - Das Rennen*



Hier gilt, nur wer live dabei war hat wirklich einen Eindruck von der Geschwindigkeit, Schräglage, Kraft und Sound der Königsklasse des Motorradsports.

Abgesehen von kleineren Ausrutschern gab es keine weiteren Zwischenfälle und das Anfeuern der Idole auf zwei Rädern stand bis zum Rennende im Vordergrund. Wegen der Traktionskontrollen der Bikes blieben die aus früheren Jahren bekannten Drifts fast völlig aus. Ebenso gab es vor unseren Augen leider keine spektakulären Überholmanöver. Die Action am Campingplatz hatte das Rennen irgendwie in den Schatten gestellt.



### *Die Heimreise*

Wenn 250.000 Rennbesucher das Gleiche wollen, nämlich weg vom Ring, dann heißt es Ruhe bewahren. Die von uns getestete Taktik, außen vorbei und querfeldein, bringt vielleicht ein paar Minuten zu Fuß, aber ist die Anstrengung nicht wirklich wert da spätestens beim Verlassen des Campingplatzes Geduld gefragt ist.

Nach dem man auch diese Hürde genommen hat, weg vom Campingplatz und auf der Autobahn ist heißt es aufpassen. Hier zeigen Motorrad- Auto und Busfahrer was ihnen ihre Fahrlehrer bestimmt nicht beigebracht haben. 2 Autos und 2 Motorräder nebeneinander auf einer zweispurigen Autobahn, PKW am Pannestreifen stehend genauso wie mit 130km/h überholend, Busfahrer die Spurwechseln als hätten sie zu viel getrunken,...

### *Fazit*

Wer nur für die Trainings und Rennen nach Brünn kommt, der sollte nicht auf den „Ringcampingplätzen“ übernachten.

Wer sich jedoch für den Trubel begeistern kann, der wird ein unvergessliches Wochenende erleben.

# TIPPS FÜR DIE MOTORRAD WM IN BRÜNN

## Tipps für die Anreise:

Der Grenzübergang Mitterretzbach ist aus dem nördlichen Waldviertel die erste Wahl, denn Wartezeiten waren zu keinem Zeitpunkt ein Problem. Zu beachten ist nur, dass der Grenzübergang zwischen 22 und 6 Uhr geschlossen ist. In Tschechien sollte man sich an die Verkehrsvorschriften halten, denn die Exekutive bessert besonders gerne an diesem Wochenende ihre Kasse auf. Das heißt Licht einschalten, Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und beim PKW nicht auf die Autobahnvignette vergessen.

## Tipps für das Leben am Campingplatz:

Für Notfälle sollte die Gefechtsrolle (Klopapier) fixer Bestandteil des Gepäcks sein, denn auf den Campingtoiletten wird man dieses nicht finden.

Ein Stromaggregat für Licht, Kühlbox, Radio,...

Die „Camp-Karte“ sollte immer am Mann sein, damit man nach dem Verlassen des Campingplatzes auch wieder hineingelassen wird.

## Tipps für die Rennstrecke:

Je nach Wetterlage Sonnen- oder Regenschutz mitnehmen

Gehörschutz nicht nur für empfindliche Ohren

Sitzunterlage oder Sessel für die Naturtribünen

Getränke (oder Geld für Getränke – auch hier gilt, Kronen sind mehr wert als Euro)

## MotorWaldviertel Empfehlung:

Anreise mit dem PKW (man kann Wertgegenstände zumindest einigermaßen sicher aufbewahren, bei schlechtem Wetter im Auto übernachten, muss sich nach dem Rennen am Sonntag nicht in die Motorradkluft zwängen und wird auch nicht verleitet bei der Heimfahrt seinen zuvor gesehenen Idolen nacheifern zu wollen)

Geld solltet ihr bereits in Österreich wechseln, da der Wechselkurs vor Ort wirklich mies ist.